



Männergesangsverein Ötisheim e.V.
www.mgv-oetisheim.de

Zum Freundschaftssingen in Bad Herrenalb

Der MGV Liederkranz Bad Herrenalb 1862 feierte am vergangenen Wochenende sein 150. Jubiläum. Der MGV Ötisheim reiste mit einem Bus an und war mit seinem Männerchor sowie Frauen, Partnerinnen und Freunden des Chors beim Freundschaftssingen dabei.

Die Veranstaltung am Samstagabend stand unter dem Motto „150 Jahre Faszination Chorgesang“ und sie wurde ihm mehr als gerecht. Neun Chöre zeigten die Vielfalt des Chorgesangs, mit der er auch in Zukunft erfolgreich weiterbestehen kann.



Der Gesangsverein „Edelweiß“ – Flutlichtchor Dennach brachte zunächst Variationen auf „Die Forelle“, danach ein aufmunterndes rhythmisches Afrika-Medley. Die „Concordia Bernbach“ bereicherte den Abend mit auf Chorsatz umgeschriebene Schlagermusik wie „Ich fang für euch den Sonnenschein“ oder „Wochenend und Sonnenschein“ aus den zwanziger Jahren von den Comedian Harmonists. Der „Liederkranz Loffenau“ setzte ein Flippers-Medley um.

Der MGV aus Sulzbach – sicher einer der besten Chöre dieses Abends - wurde nach dem Herrenalber Vorstand Rainer König zufällig eingeladen, da die Einladung nicht an eines der Sulzbache im Schwarzwald, sondern in den Odenwald ging, und – sie kamen trotzdem und feierten mit. Der Chor aus dem Odenwald überzeugte mit einem sehr getragenen „Morgenrot“ und einem neueren Lied: „Wir hatten eine gute Zeit“. Der gemischte Chor des Liederkranzes Enzweihingen zeigte seinen Spaß am Singen mit der Chorversion von „Ich wollt', ich wär ein Huhn“. Es folgten noch der MGV Schielberg mit „Oh, du schöner Rosengarten“ oder die „Abendruhe“, die qualitativ hervorragend intoniert wurde; danach trat der MGV Vaihingen/Enz mit „Bella Bimba“ auf. Als vorletzter Chor kam die Chorgemeinschaft Langenalb. Nach dem Gospel „Someone is knocking at your door“ und dem „Ännchen von Tharau“ schloss sie an die Enzweihinger an mit dem Lied über einem Hahn, von dem es heißt: „Man brauchte ihn eines Morgens in der Frühe für eine Brühe“. Anscheinend geben die gefiederten Tiere auch für den Chorgesang etwas her und selbstverständlich kann und soll man auch die heitere Seite des Gesangs zum Ausdruck bringen.

Der MGV Ötisheim nahm an der Veranstaltung teil, da man dem Chor in Bad Herrenalb in gewisser Weise freundschaftlich verbunden ist. So bereicherten die Bad Herrenalber Sänger im Oktober 2008 im Rahmen eines Vereinsausflugs unseren Sängerbesen durch ihre Anwesenheit und ihre Beiträge. In Bad Herrenalb wurde unser Auftritt auf das Ende gelegt mit dem Spruch: Ein guter Schluss zielt alles. Der MGV präsentierte sich unter Leitung von Vizedirigent Peter Jaggy mit den Stücken „Ständchen“ (Liebes Mädchen hör mir zu...) von Joseph Haydn in der Bearbeitung von Hans Heinrichs, mit „Durch die schöne Welt“ mit der Anfangszeile „Blaue Luft, frischer Duft und der Winde Wehn“ (von H. Grunholzer, Satz für Männerchor von Emil Rabe), dem „Ave Maria der Berge“ (Text und Musik für Männerchor von Otto Groll) und dem Volkslied „Kein schöner Land“ (Fassung der Gebrüder Zuccalmaglio). Nach den Glückwünschen für den Gastgeber erklang noch das „Mala moja“, eine Weise aus Kroatien (nach A. Kempkens). Der kräftige Chorklang überzeugte die Gäste, die mit großem Applaus dankten.



Der Männerchor des MGV Ötisheim auf der Bühne in der Bad Herrenalber Wagenhalle

Als Ehrengäste waren anwesend: der Chef des Chorverbands Enz Rolf Czudzowitz, der Ehrenvorsitzende des Chorverbands Enz, Willi Lörcher, und ein Vertreter des mit den Herrenalbern befreundeten MGV Oberstdorf aus dem Allgäu. Ehrenvorsitzender Lörcher gratulierte dem MGV Bad Herrenalb zu seinem Jubiläum und rief diesen wie auch die anderen anwesenden Vereine zur weiteren Pflege des deutschen Liedguts auf. Der MGV Oberstdorf spendierte einen Allgäuer Käselaiab, den man in Bad Herrenalb nach einer Singstunde verzehren dürfte.



Der Ehrenvorsitzende des Chorverbands Enz bei seiner kurzen Ansprache, im Hintergrund Rainer König, der Vorsitzende des MGV Bad Herrenalb

Zum Abschluss kam noch ein Großteil der anwesenden Sänger auf die Bühne um durch gemeinsames Singen der Lieder „Von der Traube in das Fass“ und „Hab oft im Kreise der Lieben“ das Finale zu gestalten. Der Abend wurde durch das abwechslungsreich und kurzweilig gestaltete Programm seinem Motto gerecht und eröffnete den Gästen mit beeindruckenden Vorträgen die „Faszination Chorgesang“.



Das Finale mit Vertretern aller anwesenden Chöre